

Die Integrations-Anlehre (IAL) : die neue Möglichkeit

Autor(en): **Dönz, Leo / Pietroboni, Carlo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **54 (1994-1995)**

Heft 6: **Fremdsprachige in der Schule : Integration in unserem Kanton**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357175>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die neue Möglichkeit

Die Integrations-Anlehre (IAL)

Integrations-Anlehre (IAL)

Angebot

Die IAL ist eine Ausbildung für fremdsprachige Jugendliche, deren Deutschkenntnisse am Ende der obligatorischen Schulzeit nicht ausreichen, um erfolgreich eine Berufs- oder Anlehre zu absol-

Gion A. Derungs, Konrektor der Gewerblichen Berufsschule Chur

vieren. Sie dauert ein Jahr, dient primär dem Erlernen der deutschen Sprache, aber auch der Integration am Arbeitsplatz und in unserer Gesellschaft. Es handelt sich um eine einjährige Ausbildung, in der sprachlich und beruflich der Anschluss an eine Berufs- oder Anlehre vorbereitet werden soll.

Die Teilnehmer der IAL sind während dreier Tage im Betrieb, an vier nicht aufeinander folgenden Halbtagen in der Schule. Während dieser Halbtage in der Schule werden mindestens 15 Lektionen besucht.

Trägerschaft

Die IAL besteht seit 1993 und wird von der Stadt Chur getragen.

Zuständigkeit

Gewerbliche Berufsschule der Stadt Chur, Scalettastr. 33, 7000 Chur. Auskunft: Gion A. Derungs, Tel. 081 / 254 45 12

Kursbeginn

August

Schulgeld

Der Besuch der IAL ist unentgeltlich für Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Aufnahmebedingungen

Die obligatorische Schulzeit ist abgeschlossen. Kandidaten sind im Besitze eines entsprechenden Vertrages. Alter in der Regel zwischen 16 und 19 Jahren. Grundkenntnisse in Deutsch sind obligatorisch. Die Jugendlichen verpflichten sich, während des ganzen Jahres den Unterricht zu besuchen.

Wochenplan

Arbeit im Betrieb:

3 Tage

Arbeit in der Schule:

4 Halbtage aufgeteilt in

- 7 Lektionen Deutsch,
- 3 Lektionen Berufskunde,
- 2 Lektionen Sozial-/Lebenskunde,
- 2 Lektionen Mathematik und
- 1 Lektion Geografie

Anmeldung

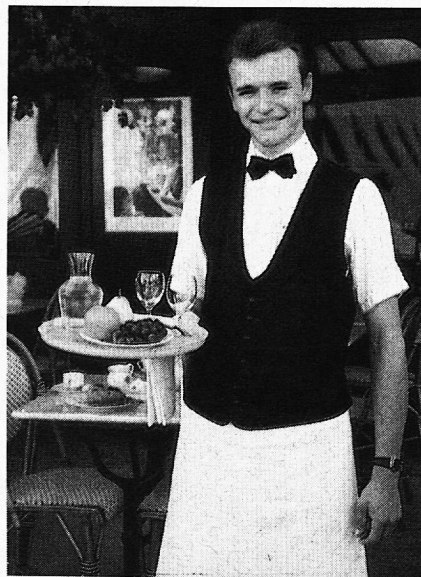
Kantonales Amt für Berufsbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081/21 27 68

Erste Erfahrungen mit der Integrations-Anlehre

1993 wurden erstmals 19 Integrations-Anlehrverhältnisse abgeschlossen. Die gewerbliche Berufsschule Chur führte zwei Klassen, wobei die Schüler nach dem Stand ihrer Sprachkenntnisse

Leo Dönz und Carlo Pietroboni sind Mitarbeiter des Amtes für Berufsbildung

eingeteilt wurden und entsprechend gefördert werden konnten. Die Ausbildung teilte sich in folgende Anlehrberufe auf: 3 Bau-praktiker/Malerei, 3 Carrosserie-Reparateure, 1 Fahrzeugwart/LM, 2 Fahrzeugwarte/PW, 1 Installationsmonteur/Elektro, 1 Installationsmonteur/Sanitär, 2 Metallbe-arbeiter/Konstruktion, 1 Metallbe-arbeiter/Mechanik, 1 Restaurant-angestellter/Küche, 2 Verkaufshel-ferinnen. Diese Jugendlichen stam-men hauptsächlich aus dem frühe-ren Jugoslawien, einzelne aus Por-tugal und Italien.



Über die Anlehre zur Lehre ...

Positive Erfahrungen

Anlässlich eines Unterrichtsbesuches der beiden Integrations-Anlehrklassen beeindruckten die vielfältigen Unterrichtsformen, welche bereits zu wertvollen Ergebnissen führten. Es wurde auch ersichtlich, wieviel Verständnis und Einfühlungsvermögen diese verschiedenen Gruppierungen der Schüler von der Lehrerschaft abverlangt.

Zielsetzung – Berufslehre

Zielsetzung der einjährigen Integrations-Anlehre ist, die Jugendlichen aufgrund der erworbenen Sprachkenntnisse und Eignung einer ordentlichen Berufslehre zuzuführen.

Nach einem eingehenden Gespräch mit Lehrerschaft und Schülern sowie einer Rücksprache mit dem Ausbildungsbetrieb, konnten $\frac{2}{3}$ der Schüler nach ihrer



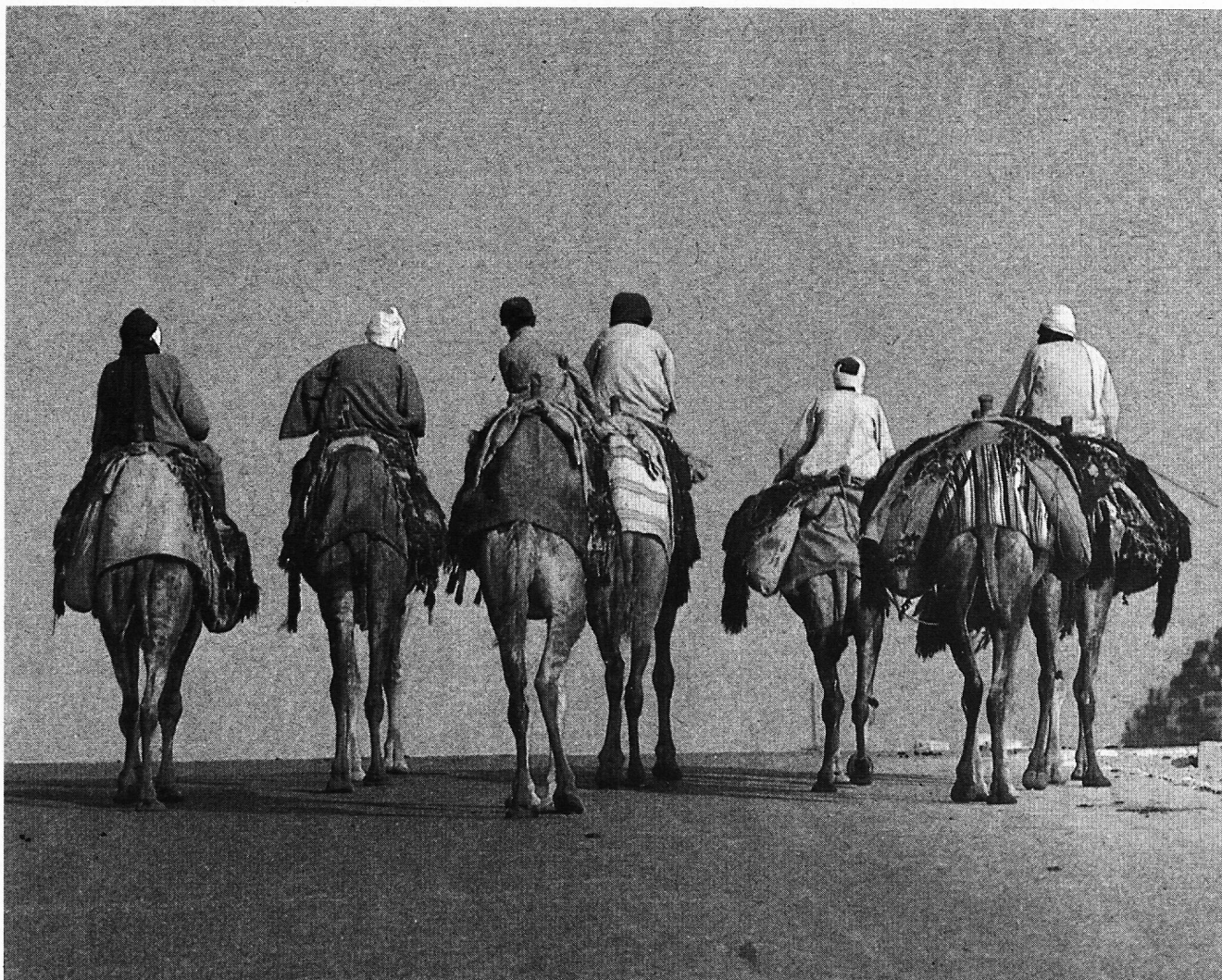
... zum Beruf

Integrations-Anlehre eine ordentliche Lehre in ihrem gewünschten Beruf beginnen.

Von den restlichen Schülern wurden einzelne Integrations-Anlehrverträge um 1 Jahr verlängert. Einige haben einen neuen Anlehrvertrag abgeschlossen.

Ausbildungsbetriebe sind zufrieden

Die Ausbildungsbetriebe, welche erfahrungsgemäss vorwiegend aus den Regionen Davos bis Ilanz stammen, haben mit dieser Ausbildung allgemein gute Erfahrungen gemacht. Die Jugendlichen sind sehr integrationsfähig, an ihrer Ausbildung interessiert und hilfsbereit.



Mobilität wohin das Auge schaut. Gehen wir gemeinsam in die Zukunft?!